

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen Köln

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen, Köln, – im Folgenden auch INTERSEROH AG genannt – ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die INTERSEROH AG ist als börsennotiertes Unternehmen (Börsengang im Juni 1998) eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und – falls erforderlich – auch außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibung von Sachanlagevermögen erfolgte bis einschließlich 2004 in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern. Von der degressiven Abschreibung wurde auf die lineare Abschreibung der Restbuchwerte dann übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führte.

Seit dem 1. Januar 2005 werden Zugänge des Sachanlagevermögens in Anlehnung an die Konzernrechnungslegung nach IFRS ausschließlich linear abgeschrieben. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. So genannte geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, ihr Abgang wird unterstellt.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Ausleihungen werden zu Nennwerten oder zu niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag angesetzt. Einem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert wird durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Der beizulegende Wert wird auf Basis des Ertragswertverfahrens ermittelt. Dabei wird das handelsrechtliche Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 HGB dahingehend ausgeübt, dass nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen wird. Die Vorschriften aus § 280 HGB zur Wertaufholung auf in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen, für die die Gründe der Wertminderung nicht mehr bestehen, werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche, langfristige Forderungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen werden in Höhe des Teilwerts nach § 6a EStG passiviert. Die Ermittlung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Dabei werden die „Richttafeln 2005 G“ (RT 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei einem Zinssatz von 6 Prozent jährlich verwendet. Witwen-/Witwerrentenanwartschaften wurden zum Teil nach der kollektiven Methode und zum Teil mit der individuellen Methode bewertet. Waisenrentenanwartschaften wurden nicht berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, drohende Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2007 sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind um 2,37 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes eines ausländischen Tochterunternehmens in Höhe von 2,33 Mio. Euro.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden Zuschreibungen auf langfristige Darlehensforderungen gegen ein ausländisches verbundenes Unternehmen in Höhe von 0,79 Mio. Euro vorgenommen. Die Zugänge von 2,39 Mio. Euro stammen aus der Umwidmung von kurzfristigen Darlehen in langfristige Ausleihungen gegenüber einem ausländischen verbundenen Unternehmen, während die Abgänge auf die Verlagerung von langfristigen Ausleihungen in kurzfristige Darlehen sowie Tilgungen zurückzuführen sind.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen in Höhe von 34,90 Mio. Euro sowie Forderungen im Rahmen des Cash-Pooling in Höhe von 5,82 Mio. Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vornehmlich Steuererstattungsansprüche und betreffen Körperschaftsteuer (0,43 Mio. Euro), Gewerbesteuer (2,56 Mio. Euro) sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung (0,71 Mio. Euro).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich entsprechend ihrer Restlaufzeit wie folgt:

	erwartete Restlaufzeiten		
	gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	45.652 (110.344)	45.652 (107.922)	0 (2.422)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0 (8)	0 (8)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	3.860 (13.985)	3.145 (13.363)	715 (622)
	49.512	48.797	715

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der INTERSEROH AG beläuft sich zum Stichtag unverändert auf 25,58 Mio. Euro. Das Grundkapital entfällt auf 9.840.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 Euro. Im Berichtsjahr wurden 3,72 Mio. Euro gemäß Beschluss der Hauptversammlung von 21. Juni 2007 sowie gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung weitere 8,12 Mio. Euro aus dem Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres den Gewinnrücklagen zugeführt.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden für Anwartschaften und laufende Versorgungsleistungen gebildet.

Die Steuerrückstellungen wurden für Körperschaft- und Gewerbesteuer gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Eingangrechnungen in Höhe von 0,92 Mio. Euro (i. Vj.: 0,78 Mio. Euro), Personalkosten in Höhe von 1,01 Mio. Euro (i. Vj.: 0,67 Mio. Euro) sowie Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2007 in Höhe von 0,32 Mio. Euro (i. Vj.: 0,26 Mio. Euro).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeiten wie folgt zusammen:

	erwartete Restlaufzeiten		
	gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.102	102	10.000
(Vorjahr)	(10.102)	(102)	(10.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123	123	0
(Vorjahr)	(168)	(168)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	17.065	17.065	0
(Vorjahr)	(46.422)	(46.422)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.768	2.768	0
(Vorjahr)	(1.120)	(1.120)	(0)
	30.058	20.058	10.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von 16,85 Mio. Euro (i. Vj.: 44,29 Mio. Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten der INTERSEROH AG sind Verbindlichkeiten aus Steuern – jeweils Umsatzsteuer des laufenden Jahres – in Höhe von 2,74 Mio. Euro (i. Vj.: 0,82 Mio. Euro) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Periodenfremde/neutrale Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 4,98 Mio. Euro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen, Beteiligungsbuchwert und Ausleihungen an ein ausländisches verbundenes Unternehmen, mit 3,12 Mio. Euro.

Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1,84 Mio. Euro sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beziehungsweise im Ertragsteueraufwand ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft haben im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Personen angehört:

Aufsichtsratsmitglied (Beruf)	Mitglied in Gremien des Aufsichtsrats der INTERSEROH AG	Mitgliedschaft in weiteren gesetzlichen Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1, S. 3 AktG
Herr Dr. Axel Schweitzer , Berlin Vorsitzender (Mitglied des Vorstandes der ALBA AG, Berlin)	Personalausschuss	ALBA BERLIN Basketballteam GmbH (Vorsitzender)	
Herr Friedrich Carl Janssen , Köln Stellvertretender Vorsitzender (Bankier, Mitinhaber Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg)	Personalausschuss (bis 21.06.2007 zusätzlich Mitglied Audit Committee)	AXA Service AG, Köln Content Management AG, Köln Deutsche Hypotheken- bank AG, Hannover gardeur AG, Mönchengladbach (Vorsitzender)	Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG, Wien* Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich* (Verwaltungsrat) Financière Atlas, Paris* (Vorsitzender) Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus mbH, Köln* SALOMON Oppenheim GmbH, Köln* (Beirat) Sal. Oppenheim Alternative Investments GmbH, Köln* (Beirat) Sal. Oppenheim Investments GmbH, Köln* (Beirat) Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG, Zürich* (Vizepräsident des Verwaltungsrates) Services Généraux de Gestion S.A., Luxemburg* (Verwaltungsrat) SOAR European Equity Fund plc, Dublin* (Supervisory Committee)
			* Konzernmandat

Herr Hans-Jörg Vetter, Königstein/Taunus Stellvertretender Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der Landesbank Berlin AG / Landesbank Berlin Holding AG)	Personalausschuss	Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, Berlin (Vorsitzender)	DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt a.M. (Verwaltungsrat) GfBI Gesellschaft für Beteiligungen u. Immobilien mbH, Berlin (Vorsitzender)
Herr Joachim Edmund Hunold, Düsseldorf (Vorstandsvorsitzender der AIR BERLIN PLC & Co. Luftverkehrs KG)	(seit 21.06.2007 Mitglied Audit Committee)	Belair Airlines AG, Optikon/Schweiz* (Verwaltungsrat) dba Luftfahrtgesellschaft mbH, München* (Vorsitzender) LTU Lufttransport- Unternehmen GmbH, Düsseldorf* (Vorsitzender) Neue Dorint GmbH, Köln	BVG Berliner Verkehrsbetriebe, Berlin (Anstalt des öffentlichen Rechts)
Herr Friedrich Merz, Arnsberg (Rechtsanwalt, Anwaltssozie- tät Mayer Brown Rowe & Maw LLP, Berlin/Frankfurt)	(seit 21.06.2007 Mitglied Audit Committee)	AXA Konzern AG, Köln DBV-Winterthur Versiche- rungen, Wiesbaden Deutsche Börse AG, Frankfurt a. M. IVG Immobilien AG, Bonn	BASF NV, Antwerpen/Belgien (Verwaltungsrat, non-executive) Stadler Rail AG, Bussnang/Schweiz (Verwaltungsrat, non-executive)
Herr Dr. Eric Schweitzer, Berlin (Mitglied des Vorstandes der ALBA AG)	(seit 21.06.2007 Vorsitzender Audit Committee)		
Herr Bernd Aido, Lübeck (bis 15.02.2007) (Unternehmensberater, Ziems & Partner, Köln)	Audit Committee	Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg (Vorsitzender)	Stiftung Pfefferwerk, Berlin (Vorsitzender Stiftungsrat)
Herr Dr. Wolfgang Bosch, Neu-Anspach (bis 21.06.2007) (Rechtsanwalt, Anwaltssozie- tät Gleiss Lutz Rechtsanwälte, Frankfurt a.M.)		Allweiler AG, Radolfzell	
Herr Dr. jur. Jürgen R. Neuhaus, Köln (bis 21.06.2007) (Rechtsanwalt)	Personalausschuss (bis 21.06.2007 Vorsit- zender Audit Committee)	Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln UNIPLAN International GmbH & Co. KG, Kerpen	
		* Konzernmandat	

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 betrug der Anteil aller Aufsichtsratsmitglieder am Gesamtkapital der INTERSEROH AG 52,98 Prozent.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 eine Gesamtvergütung von 0,19 Mio. Euro (i. Vj.: 0,11 Mio. Euro).

Vorstand

Zu Vorstandsmitgliedern waren im Berichtsjahr bestellt:

Johannes-Jürgen Albus, Köln (Vorsitzender)

Christian Rubach, Düsseldorf

Roland Stroese, Köln

Der ausgeübte Beruf besteht bei den Vorstandsmitgliedern in der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstandes der INTERSEROH AG beliefen sich 2007 auf 1,90 Mio. Euro (i. Vj.: 1,56 Mio. Euro). Dieser Betrag enthält einen variablen Bestandteil in Höhe von 1,04 Mio. Euro (i. Vj.: 0,64 Mio. Euro). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 0,12 Mio. Euro zurückgestellt (i. Vj.: 0,15 Mio. Euro).

Beschäftigte

Die INTERSEROH AG beschäftigte – wie in den Vorjahren – neben den Vorstandsmitgliedern keine Mitarbeiter.

Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeit aus gesamtschuldnerischer Haftung für Avale und Barvorschüsse

Die INTERSEROH AG hat 1999 ein Cash-Pooling-System mit Konten-Clearing-Verfahren für inländische Tochtergesellschaften eingeführt. Dementsprechend werden die Abschluss-Salden der integrierten Tochterunternehmen täglich dem Konto der INTERSEROH AG gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Im Rahmen des Cash-Pooling arbeitet die INTERSEROH AG mit der WestLB sowie den angeschlossenen Landesbanken und Sparkassen, der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG zusammen.

Der INTERSEROH AG stehen zum Bilanzstichtag Kreditlinien für Bar- und Cash-Pooling-, Aval-, Akkreditiv- und Diskontkredite in Höhe von 48,0 Mio. Euro (i. Vj.: 37,5 Mio. Euro) zur Verfügung. Deren Nutzung steht den Konzerngesellschaften auf Basis von Verträgen mit der INTERSEROH AG zum Teil offen. Zum 31. Dezember 2007 bestand aus diesen Kreditlinien eine Inanspruchnahme für Avale in Höhe von 1,03 Mio. Euro (i. Vj.: 0,30 Mio. Euro).

Für die Kreditlinie einer Tochtergesellschaft in Höhe von 7,70 Mio. Euro (i. Vj.: 19,70 Mio. Euro) hat die INTERSEROH AG in voller Höhe die Mithaftung übernommen. Die Linie war per 31. Dezember 2007 in Höhe von 1,34 Mio. Euro (i. Vj.: 1,86 Mio. Euro) ausgenutzt. Eine Barkreditlinie in Höhe von 0,70 Mio. Euro (i. Vj.: 0,70 Mio. Euro) mit einem Patronat der INTERSEROH AG war nicht in Anspruch genommen (i. Vj.: 0,08 Mio. Euro). Zwei Bürgschaften (i. Vj.: 3,53 Mio. Euro) im Zusammenhang mit Kreditlinien einer Tochtergesellschaft wurden an die INTERSEROH AG zurückgegeben. Ein Haftungsrisiko daraus bestand zum 31. Dezember 2007 nicht mehr.

Zum Stichtag valuierten Darlehen von Kreditinstituten an Konzerngesellschaften in Höhe von 0,20 Mio. Euro (i. Vj.: 0,30 Mio. Euro), für die ebenfalls Haftungsübernahmen der INTERSEROH AG vereinbart sind.

Bürgschaften und Gewährleistungsverträge

Die INTERSEROH AG hat Bürgschaften zugunsten von Tochterunternehmen in Höhe von 3,96 Mio. Euro (i. Vj.: 1,18 Mio. Euro) herausgelegt.

Zum Bilanzstichtag bestehen angabepflichtige Patronatserklärungen für Tochtergesellschaften der INTERSEROH AG in Höhe von 3,20 Mio. Euro (i. Vj.: 0,76 Mio. Euro).

Für die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH hat die INTERSEROH AG im Zusammenhang mit dem Antrag auf Feststellung eines Systems gemäß § 6 Abs. 3 VerpackV 16 (i. Vj.: 16) Patronatserklärungen und zugunsten weiterer Tochtergesellschaften drei (i. Vj.: drei) Patronatserklärungen in unbeschränkter Höhe abgegeben.

Honorar für den Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1 HGB beträgt insgesamt 0,17 Mio. Euro (i. Vj.: 0,17 Mio. Euro). Davon entfallen auf die Abschlussprüfung 0,09 Mio. Euro (i. Vj.: 0,11 Mio. Euro), Steuerberatungsleistungen 0,04 Mio. Euro (i. Vj.: 0,02 Mio. Euro) und sonstige Leistungen 0,10 Mio. Euro (i. Vj.: 0,04 Mio. Euro).

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes für die INTERSEROH AG ist als Anlage 2 zum Anhang beigelegt.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der INTERSEROH AG haben im Dezember 2007 ihre jährliche Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.interseroh.com, Investor Relations, Corporate Governance) veröffentlicht und damit den Aktionären der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Konzernabschluss

Die INTERSEROH AG ist Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Als börsennotiertes Unternehmen stellt die INTERSEROH AG gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben nach WpHG

Mitteilungen nach dem WpHG sind 2007 wie folgt im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht worden:

1. Die Isabell Finance Beteiligungs GmbH, Berlin/Deutschland, hat uns am 23. Juli 2007 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemacht:

„hiermit teilen wir, die Isabell Finance Beteiligungs GmbH, Berlin, Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen, Köln, am 17. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 50,036 % beträgt (4.923.517 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden uns nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Uns zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von uns kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Isabell Finance Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Berlin.“

2. Dr. Eric Schweitzer, Berlin/Deutschland, hat uns am 23. Juli 2007 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemacht:

„hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen, Köln, am 17. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 50,036 % beträgt (4.923.517 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden mir nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Mir zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von mir kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten (beginnend mit der untersten Gesellschaft): Isabell Finance Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Berlin; Isabell Finance Beteiligungs GmbH, Berlin.“

3. Dr. Axel Schweitzer, Berlin/Deutschland, hat uns am 23. Juli 2007 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemacht:

„hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen, Köln, am 17. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 50,036 % beträgt (4.923.517 Stimmrechte). Sämtliche dieser Stimmrechte werden mir nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Mir zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von mir kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der INTERSEROH Aktiengesellschaft zur Verwertung von Sekundärrohstoffen jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten (beginnend mit der untersten Gesellschaft): Isabell Finance Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Berlin; Isabell Finance Beteiligungs GmbH, Berlin.“

Köln, 22. Februar 2008

INTERSEROH Aktiengesellschaft
zur Verwertung von Sekundärrohstoffen

Der Vorstand

Johannes-Jürgen Albus
Christian Rubach
Roland Stroese